wiener tafel

Jahresbericht 2009

Herausgeber und Medieninhaber
© Wiener Tafel - Verein für sozialen Transfer, Arsenal, Objekt 9A/G 3, 1030 Wien;
ZVR: 283 996 437, www.wienertafel.at
Redaktion
Martin Haiderer, Cornelia Richter, Nadine Zielonke
Für den Inhalt verantwortlich: Martin Haiderer
Layout und Grafik
Philipp Török
Fotos
Wiener Tafel
SponsorInnen
Francis Lustig, Beatrice Schobesberger, Ernesto Schobesberger, Martina Wenger, Thomas Wenger, Valeria Grandl
Druck
Gugler Cross Media GmbH
Auflage 500 Stück

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	5
1999 bis 2009. 10 Jahre Wiener Tafel	7
2009 im Überblick	10
Entwicklung der Logistik und Distribution	18
Unsere Ehrenamtlichen	24
Fundraising	26
Ausblick	30

Geleitwort

2009 ist ein ganz besonderes Jahr für die Wiener Tafel: Am 9.9.1999 gegründet, jährt sich ihr Geburtstag zum zehnten Mal. Laut Numerologie steht die Ziffer „9" für soziale Gerechtigkeit, Wachstum und Veränderung. Die erste Dekade der Wiener Tafel beweist dies eindrücklich: Stetiges dynamisches Wachstum, große Flexibilität bei den Hilfslieferungen und in der Begegnung neuer Herausforderungen zeichnen die Geschichte des Umwelt- und Sozialvereins.

Noch nie wurden so viele Lebensmittel vor dem Müll gerettet, noch nie so viele Armutsbetroffene versorgt, wie 2009. Parallel dazu wird die bewußtseinsbildende Arbeit 2009 stark ausgebaut: Mit zahlreichen Informationsständen und Vorträgen weist die Wiener Tafel auf die Diskrepanz zwischen Überfluss- und Mangelgesellschaft hin.

Auch im Rahmen ehrenamtlich organisierter Charity-Events tritt die Wiener Tafel in regen Dialog mit der breiten Öffentlichkeit. Den repräsentativen Höhepunkt des Jahres 2009 stellt die große Geburtstags-Gala der Wiener Tafel dar: Am 9.9.2009 feiert sie im „Studio 44" der Österreichischen Lotterien ihre einmalige Erfolgsgeschichte und rund 300 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Zivilgesellschaft, NGOs und Medien feiern mit!

Doch gleich am Tag nach der Gala geht es weiter: Die nächsten Benefizveranstaltungen werden geplant und ein eigenes Logistikprogramm entwickelt, um die Warenspenden noch effizienter verwalten zu können. – Denn eine direktere Hilfe als durch die Wiener Tafel gibt es wohl kaum. Warum das so ist, erfahren Sie in diesem Jahresbericht. Lesen Sie selbst!

Ihr

Mag. DSA Martin Haiderer, MSc
Geschäftsführender Obmann
und Gründer der Wiener Tafel

1999 bis 2009.
10 Jahre Wiener Tafel

1999 bis 2009. 10 Jahre Wiener Tafel

Das offizielle Gründungsdatum der Wiener Tafel jährte sich 2009 zum zehnten Mal. 1999 brachten Studierende der Akademie für Sozialarbeit in Wien die Tafel-Idee von Deutschland nach Österreich. Es folgten Bedarfserhebung, Rechtsabklärung, Potential- und Umweltanalyse und schließlich die Vereinsgründung. Doch gerade zu Beginn wurde vom Gründungsteam rund um den geschäftsführenden Obmann des Vereins, Martin Haiderer, viel Überzeugungsarbeit, Optimismus und Durchsetzungskraft gefordert.

2001 erhält die Wiener Tafel den ersten gesponserten Kleintransporter - die Geburtsstunde des Tafel-Fuhrparks. Nun erst kann ernsthaft mit regelmäßigen und zeitlich flexiblen Lieferungen begonnen werden. Dank eines befreundeten Providers und zahlreichen Arbeitsstunden von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen erhält die Wiener Tafel ihren eigenen Internet- Auftritt und macht damit den überfälligen Schritt ins moderne Technologiezeitalter. 2004 folgt die erste eigene Werbekampagne, „Verteilen statt vernichten", um möglichst breitenwirksam auf sich aufmerksam zu machen und den Bekanntheitsgrad zu erhöhen. Mit Erfolg! Ab Dezember 2005 hat die Wiener Tafel nicht nur zwei Lieferwagen, sondern auch einen eigenen Zug. Denn die ÖBB widmet der Wiener Tafel den Intercity 646, der von nun an unter dem Namen „Wiener Tafel" von Wien nach Salzburg fährt. Im Laufe des Jahres 2006 erhält der Sozialverein seine erste Angestellte. Sie unterstützt den nach wie vor ehrenamtlichen Geschäftsführer Martin Haiderer in der Bewältigung der stark wachsenden Herausforderungen des Tafel- Alltags. Zeitgleich stellt die Tafel ihre ersten zwei (geringfügig beschäftigten) LogistikerInnen ein und bezieht eigene Räumlichkeiten – passenderweise in einem aufgelösten Lebensmittelgeschäft.

Bis dahin gab es kein festes Büro, die Wiener Tafel arbeitete stets dort, wo der/die jeweilige MitarbeiterIn gerade war und die gesamte Kommunikation, Organisation und Logistik wurde per Telefon und E-Mail abgewickelt. Das hielt die Kosten gering, erschwerte aber die Kommunikation und Koordination. Die Kooperation mit einem führenden internationalen Logistikunternehmen ermöglicht der Wiener Tafel im gleichen Jahr, Warenspenden aus ganz Österreich anzunehmen – der Logistikpartner übernimmt kostenfrei den Transport und stellt obendrein bei Bedarf Lagerfläche zur Verfügung.

Wachstum braucht aber auch Unterstützung! Diese hat die Wiener Tafel von vielen Seiten erhalten. So sind die nächsten Jahre von kontinuierlichem Auf- und Ausbau getragen: Mehr WarenspenderInnen, mehr Lieferungen, mehr Sozialeinrichtungen, mehr freiwillige MitarbeiterInnen, mehr mediale Präsenz. Von Jahr zu Jahr wuchsen aber nicht nur die Strukturen der Wiener Tafel und ihr Netz an WarenspenderInnen und -abnehmerInnen, sondern auch die gesellschaftlichen Anforderungen.
So darf es nicht verwundern, dass die Wiener Tafel auch 2009 auf ein äußerst arbeitsreiches Jahr zurückblickt…

Zehn bewegte und abwechslungsreiche Jahre liegen hinter dem Verein für sozialen Transfer! Anfangs belächelt verteilt die Wiener Tafel mittlerweile bis zu 400 Tonnen Lebensmittel pro Jahr an über 9.000 Bedürftige in mehr als 75 Sozialeinrichtungen in Wien – dank der rund 180 PartnerInnenbetriebe, die Lebensmittel und Hygieneartikel spenden, sowie der über 150 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Längst schon gilt die „soziale Spedition" als unverzichtbare Größe in der Wiener Soziallandschaft und als wichtige Partnerin der Wiener Wirtschaft. Als Ausdruck des Erfolges war es der Wiener Tafel in den letzten Jahren vergönnt, zahlreiche namhafte Prämierungen und Auszeichnungen zu gewinnen, und dies in so unterschiedlichen Kategorien wie Umweltschutz, Zivilcourage, Ehrenamt, Nachhaltigkeit, Partizipation, Soziales sowie Abfallvermeidung. Der Verein hat an Strahlkraft gewonnen. Die wachsende Zahl der Bedürftigen in Wiener Sozialeinrichtungen hat uns aber noch längst nicht satt!

2009 im Überblick

2009 im Überblick

2009 ist geprägt von der internationalen Wirtschaftkrise und der damit einhergehenden Zunahme von Armut. Die Wiener Tafel begegnet dieser kritischen Realität, indem sie die Ärmel hochkrempelt und ihr Netzwerk direkter Hilfe ausbaut: Bereits im Jänner schafft sie daher einen zusätzlichen Transporter an, durch den sich der Verein vermehrt der Einsammlung und Verteilung von Brot und Gebäck – über 500 kg Backware täglich – widmen kann. Mit den täglichen Brot-Liefertouren versorgt die Wiener Tafel noch mehr Sozialeinrichtungen mit lebensnotwendigen Gütern.

Der inhaltliche Schwerpunkt 2009 wird auf gesunde und abwechslungsreiche Kost gelegt – viel Obst, Gemüse und Bio-Produkte gelangen so auf den Mittagstisch von Menschen, die sich sonst nur karge und eintönige Mahlzeiten leisten könnten. So konnte das Liefervolumen im Vergleich zum Vorjahr um über 50% gesteigert werden.

2009 war ein Jubiläumsjahr der Wiener Tafel. Verdientermaßen standen zahlreiche Informations-Veranstaltungen und Charity-Aktionen im Fokus, denn diese sorgten nicht nur für eine starke mediale Präsenz, sondern auch für die finanziellen Mittel zur Kostendeckung der immer notwendiger werdenden Hilfslieferungen. Eine Gesamtschau der Events des letzten Jahres ist im nächsten Abschnitt für Sie zusammengefasst.

Feierlicher Höhepunkt des Jahres war die Gala anlässlich des zehnten Tafel-Geburtstages am 9.9.2009. Zu diesem Anlass wurde den geladenen Gästen auch die Festschrift der Wiener Tafel präsentiert. So bunt wie die Wiener Tafel selbst ist auch sie ein Mosaik an Rückblicken, Momentaufnahmen und Stimmungsbildern.

Events

Suppe mit Sinn

Die erfolgreiche Adventaktion wird von Dezember 2008 bis Jänner 2009 wiederholt. Wiener „Gastronomen mit Herz" bewiesen wieder einmal soziale Verantwortung und widmeten der Wiener Tafel ihre persönliche „Suppe mit Sinn". So erhielt sie in Euro pro verkaufte Suppe. In den teilnehmenden Lokalen erfreuten sich die Gäste in der kalten Adventszeit an der speziellen Suppe, honorierten das soziale Engagement Ihres Restaurants und sicherten obendrein die Arbeit der Wiener Tafel.

Unser täglich Brot

Am 13. Jänner startete die Wiener Tafel eine neue Initiative der Armutsbekämpfung: Dank eines neuen Kleintransporters (Mercedes-Benz Vito) können von nun an täglich über 500 kg Backware vor dem Müll gerettet und einer sinnvollen Verwendung zugeführt werden. Dies war bisher aus logistischen Gründen nicht möglich. Die Anzahl der belieferten Sozialeinrichtungen wurde weiter ausgebaut. So bot die Wiener Tafel den schlimmsten Folgen der Wirtschaftskrise erfolgreich die Stirn. Immerhin rund 70.000 Tonnen frische Backwaren werden in Österreich jährlich nach Ladenschluss vernichtet. Daher wurde gemeinsam mit den SponsorInnen Mercedes Benz - Österreich Vertriebsgesellschaft m.b.H., Raiffeisen Evolution und IT-eXperience das Projekt „Unser täglich Brot" ins Leben gerufen.

„Loch im Rasen statt im Magen" - Wiener Tafel Golf-Charity

Am 29. August fand im Golfclub Frühling in Götzendorf an der Leitha dieses soziale Turnier statt. Zahlreiche prominente Gäste aus Politik, Wirtschaft und Unterhaltung, darunter z.B. Model und Lifestyle-Expertin Gitta Saxx, waren geladen, um für den Titel der „Wiener Tafel Golf-Charity" zu kämpfen. In jedem Fall standen der Spaß am Golfen und die Unterstützung der Wiener Tafel während des ganzen Tages im Vordergrund. Denn nach der Siegerehrung wurden die TeilnehmerInnen bei einem gemeinsamen Abendessen verwöhnt und bei der anschließenden Abend-Soiree konnten sie ihr Glück erneut herausfordern. Im Rahmen einer spannenden Tombola gab es viele attraktive Preise zu gewinnen. Obendrein sorgte eine Live-Band für Stimmung. Alle Einnahmen dieser Wohltätigkeitsveranstaltung kamen ausschließlich der Finanzierung der Hilfslieferungen der Wiener Tafel zugute.

Große Geburtstagsgala

Den repräsentativen Höhepunkt des Jahres bildete die große Geburtstags-Gala der Wiener Tafel. Am 9.9.2009 feierte sie im „Studio 44" der Österreichischen Lotterien ein großes Fest, indem ausnahmsweise nicht für Bedürftige, sondern für alle WegbegleiterInnen und FörderInnen der Wiener Tafel der Tisch gedeckt wurde.

So wurde einmal all jenen Menschen gedankt, die den Umwelt- und Sozialverein zu dem gemacht haben, was er heute ist: Eine ebenso wichtige Institution der Wiener Soziallandschaft wie wichtige CSR-Partnerin der Wirtschaft. Die Wiener Tafel zelebrierte ihre einmalige Erfolgsgeschichte und rund 300 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Zivilgesellschaft, NGOs und Medien feierten mit! Neben Festreden von Mag[a]. Bettina Glatz-Kremsner, Vorstandsdirektorin der Österreichischen Lotterien, DI Eva Persy, MSc, von der Wiener Umweltschutzabteilung (MA 22), dem Sprecher der Armutskonferenz, Mag. Martin Schenk, Prof. Dr. Michael Meyer vom NPO-Institut der WU-Wien sowie dem geschäftsführenden Obmann der Wiener Tafel, Mag. DSA Martin Haiderer, MSc, lobte auch die Präsidentin der Wirtschaftskammer Wien, Brigitte Jank, die Arbeit der sozialen Spedition und sagte noch am gleichen Abend ihre tatkräftige und finanzielle Unterstützung zu! Live- Musik vom Wiener Kabinett Orchester, von den Strottern und Louie Austen, DJ-Line sowie ein interkulturelles Buffet rundeten das Programm ab. Beinahe alle Kosten der Gala wurden von SponsorInnen übernommen – denn auch an so einem Tag lautet die eiserne Doktrin, dass die Spendengelder nur für die Hilfslieferungen verwendet werden.

„Lachen gegen den Hunger" –
Wiener Tafel Kabarettnacht

Am 18. September veranstaltete die Wiener Tafel im Wiener Odeon eine „Lange Nacht des Kabaretts". Lukas Resetarits, ein Urgestein der Wiener Kabarett-Szene, und Freunde wie K. F. Kratzl, Leo Lukas, Thomas Maurer, Sterzinger Solo und Mike Supancic, der Held des musikalischen Kabaretts in Wien, boten dem Publikum einen kabarettistischen Abend der allerfeinsten Art.

ORF-Moderatorin Barbara Rett moderierte diesen schwungvollen Humor-Abend. So wurde lachend gegen den Hunger gekämpft und damit die Arbeit der Wiener Tafel unterstützt. Denn der Abend wurde großzügig von allen mitwirkenden Künstlern gesponsert.

Wiener Tafel Art-Dinner

Am 19. Oktober 2009 fand in der Lounge des MuMok (Museum der modernen Kunst im MQ) ein gleichermaßen kulinarisches, wie künstlerisches Event - das erste Wiener Tafel ART-Dinner - statt.

Die Gäste aus Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft spendeten jeweils pauschal einen Wert von 750€ und unterstützen mit dieser Aktionen die Wiener Tafel wirksam. Dafür konnten sie sich über ein zauberhaftes Ambiente, ein multikulturelles Buffet sowie ein Gastgeschenk der besonderen Art freuen: Ein Original-Werk (Mischtechnik auf Papier) von Hubert Scheibl. Alle Arbeiten waren Originale, wurden datiert und signiert und haben einen geschätzten Wert von 3.000€!

Die Werke von Hubert Scheibl finden nicht nur große internationale Beachtung, sondern zählen zu den ständigen Sammlungen der Albertina im MuMok sowie der Sammlung Essl.

Wiener Tafel Art Dinner

Benefiz-Konzert von Carla Bley & The Lost Chords

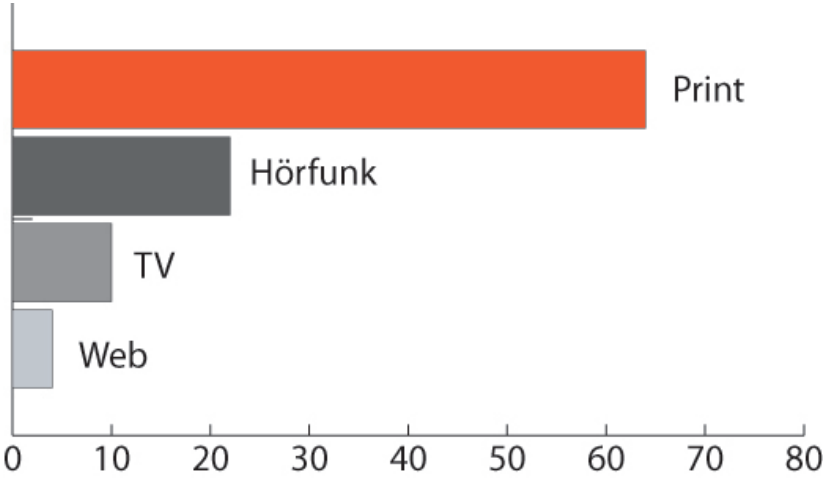
Am 12. November bekamen die zahlreichen Zuschauer im ausverkauften Porgy & Bess, Wiens bekanntem Jazz- und Musicclub, Weltklassejazz zugunsten der Wiener Tafel geboten. Die grandiose Carla Bley und ihre Band The Lost Chords kamen eigens zum Benefiz-Gig für die Wiener Tafel nach Wien!

Als virtuose Pianistin und Komponistin machte sich Carla Bley einen internationalen Ruf. Bekannt und berühmt wurde sie sowohl durch Eigenkompositionen als auch durch Ihre Mitarbeit an Projekten von Musikern wie Charlie Haden, Gato Barbieri, Don Cherry und vielen anderen Jazz-Größen. Der Erlös dieses musikalischen Höhepunktes im Herbst des Jahres 2009 ging in Gänze an den Verein für sozialen Transfer.

Ein herzliches Dankeschön an alle KünstlerInnen, SponsorInnen, OrganisatorInnen, ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und Gäste der Wiener Tafel Benefizveranstaltungen 2009!

Medienpräsenz 2009

2009 schaffte es die Wiener Tafel – nicht zuletzt aufgrund der zahlreichen Events, sowie des runden Jubiläums – ihre Medienpräsenz weiter auszubauen, um auf ihre Mission aufmerksam zu machen: Insgesamt war die Wiener Tafel rund 150 mal in Print, TV und Radio zu lesen, zu sehen und hören und konnte damit erfolgreich auf ihre Anliegen aufmerksam machen. Die Aufteilung der Medienpräsenz 2009 zeigt folgende Grafik:



Im Rahmen einer der Höhepunkte des Pressejahres 2009 rief Umweltminister Niki Berlakovich bei einem gemeinsamen Presse-Event zu einem sorgsameren und nachhaltigem Umgang mit Lebensmitteln auf.

Rund 387 Euro pro Jahr gibt durchschnittlich jede und jeder für Lebensmittel aus, die dann ungeöffnet weggeworfen werden. Daher appelliert Niki Berlakovich an die Österreicherinnen und Österreicher, nicht für den Müll einzukaufen, sondern stattdessen mit dem Geld zivilgesellschaftliche Organisationen wie die Wiener Tafel zu unterstützen.

Seit Ende 2009 ist die Wiener Tafel auch im Web 2.0 angekommen: Sie pflegt eigene Seiten in den Social Networks Facebook und Twitter, um auch hier über die Arbeit der sozialen Spedition zu berichten. Bereits in den ersten Wochen verzeichnet der Umwelt- und Sozialverein an die 1.000 Fans. Eine schöne Anerkennung der Leistung der Wiener Tafel.

Preise

Martin Haiderer wird vom ORF mit dem „Greinecker-Preis für Zivilcourage“ ausgezeichnet

Martin Haiderer erhält stellvertretend für die Wiener Tafel den „Liese-Prokop-Preis“ der ÖVP für soziales Engagement

Entwicklung der Logistik und Distribution

Entwicklung der Logistik und Distribution

Entwicklung der Logistik und Distribution

Das transportierte Warenvolumen, die Größe des Fuhrparks und die belieferten Sozialeinrichtungen stiegen im Jahr 2009 weiter an. Im Jahr 2009 sind die drei Transporter der Wiener Tafel insgesamt 757 x ausgefahren, um gespendete Lebensmittel abzuholen und an Bedürftige in Wien zu verteilen. Das Durchschnittsgewicht pro Lieferung betrug 423 kg. Der Warenwert für das Jahr 2009 lag bei rund 1,1 Millionen Euro.

Logistik

Die Liefertouren der Wiener Tafel finden von Montag bis Samstag statt. Regelmäßige Standardtouren zählen zum Ziel der Arbeit der Logistik. Sie helfen den Ablauf der Warenspenden effizient abzuwickeln und garantieren den AbnehmerInnen berechenbare Lebensmittelspenden. 2009 können zu 2/3 fixe Liefertouren etabliert werden.

Die Vielfalt dieser regelmäßigen Spenden reicht von Frischgemüse, Obst bis zu Backwaren und Tiefkühlprodukten. Die Art der gespendeten Produkte variiert vor allem bei Obst und Gemüse saisonal. Alle weiteren Produkte, die als Spende an die Wiener Tafel gelangen, umfassen zum größten Teil Trockenprodukte wie Teigwaren, Reis, Konserven, Getränke und zu einem kleinen Teil auch diverse Milchprodukte. Hygieneartikel, sowohl für die Körperpflege als auch Haushaltsreinigungsmittel, werden in geringeren Mengen bereitgestellt.

Die Schwerpunkte der Logistik im Jahr 2009 lagen zum einen in der Verbreiterung der Produktpalette durch Gewinnung neuer WarenspenderInnen, in der Optimierung und Auslastung des Fuhrparks sowie der Steigerung des Warenvolumens. Der Aufwand für Planung und Disposition nahm dadurch kontinuierlich zu und stellte neue Anforderungen an die Logistik, die Wachstumsmöglichkeiten waren mit den vorhandenen Instrumenten zur Tourenplanung jedoch deutlich begrenzt. So war das Logistikteam im Frühsommer 2009 intensiv um die Schaffung einer geeigneten Softwarelösung zur Effizienzsteigerung der

Distribution bemüht. Das Projekt „WITALO“ wurde ins Leben gerufen und erste Vorschläge und Ideen für die weitere Planung wurden gesammelt. Ein Pflichtenheft bzw. ein Anforderungskatalog wurde erstellt, um diese einem professionellen Software-Entwickler zu unterbreiten. Im August 2009 fanden die ersten Gespräche mit dem Unternehmen cybergrafic statt, das WITALO schrittweise entwickelte und den Anforderungen der Logistik stetig anpasste und erweiterte. WITALO ist eine Online-Plattform, die alle Beteiligten - Logistik, Sozialeinrichtungen und ehrenamtliche FahrerInnen und BeifahrerInnen – einbindet. Das „Bestellsystem“ der Warenspenden, die Erstellung eines Lieferscheins und die statistische Auswertung können mit dieser Software rascher und effizienter gestaltet werden. Ende Dezember 2009 war eine Testversion fertig. Das Logistikteam startete mit einigen ausgewählten Sozialeinrichtungen einen Testlauf, um noch Änderungen und Verbesserungsvorschläge umsetzen zu können und im neuen Jahr mit dem Programm starten zu können.

Mit dem gesteigerten Volumen der transportierten Warenspenden und unterschiedlichen Produktgruppen stiegen auch die Anforderungen an den richtigen Umgang mit Lebensmitteltransporten. Aus diesem Grund schulte die AG QUASI (Arbeitsgruppe Qualitätssicherung) alle Fahrteams im richtigen Umgang beim Transport mit Lebensmitteln.

Warenakquisition

Die Zusammenarbeit mit über 180 Partnerbetrieben macht es möglich, dass die Wiener Tafel täglich Unmengen an „Über-Lebensmitteln“ vor dem Müll rettet und damit Armutsbetroffene versorgt. Viele Unternehmen überlassen ihre Produkte regelmäßig dem Umwelt- und Sozialverein, andere spenden zu bestimmten Gelegenheiten (Saisonware, Beschädigungen, kurzes Ablaufdatum, Promotionartikel, etc.). Viele der bestehenden KooperationspartnerInnen kommen aus Eigeninitiative auf die Wiener Tafel zu. Bei ihnen zählt soziale und gesellschaftliche Verantwortung zur Firmenphilosophie. Andere gilt es erst von dieser sinnvollen Zusammenarbeit zu überzeugen, um eine nachhaltige Partnerschaft einzugehen. Diese

wichtige Überzeugungsarbeit übernimmt die AG Warenakquise, die bei regelmäßigen Treffen neue Ideen zur Gewinnung von WarenspenderInnen erarbeitet und diese auch umsetzt.

Die Wiener Tafel bietet ihren WarenspenderInnen zahlreiche attraktive Vorteile: Einsparen von Entsorgungskosten, Entlastung von Lagerbeständen, Imagepflege. Rückwirkend per 1.1.2009 können Warenspenden an die Wiener Tafel bis max. 10% des Vorjahresgewinnes steuerlich abgesetzt werden! Die Produkte werden von der Wiener Tafel kostenfrei abgeholt und umgehend an soziale Einrichtungen an dort betreute Armutsbetroffene verteilt. Die Produkte gelangen nicht mehr in den Handel und die Warenkette ist bis zum Letztverbraucher transparent nachvollziehbar. Die Anzahl der WarenspenderInnen konnte in der zehnjährigen Geschichte der Wiener Tafel von Jahr zu Jahr erhöht werden. Im Jahr 2009 konnten rund 50 neue Warenspender für die Idee der Wiener Tafel begeistert werden.

Um auch Warenspenden aus anderen Bundesländern annehmen zu können, verfügt die Wiener Tafel über ein Netz an Logistik-PartnerInnen. Neben TNT, die die Wiener Tafel seit mehreren Jahren bei Transporten unterstützt, konnten im Jahr 2009 weitere Speditionen als Partner gewonnen werden. Diese übernehmen für die Wiener Tafel beispielsweise Transporte und Abholungen aus den Bundesländern und behalten die Produkte für die Wiener Tafel bis zur Abholung. Ein Wiener Kühllager ermöglicht der Wiener Tafel Tiefkühlprodukte zwischenzulagern. Diese Vernetzungen sind für die Wiener Tafel besonders nützlich, da sie bislang über kein eigenes Lager verfügt.

Backwaren, Obst und Gemüse waren stark vertretene Warengruppen im Jahr 2009 – hier konnte die Wiener Tafel bei einem Großteil der belieferten Einrichtungen eine hohe Versorgungsleistung bieten. Dies galt besonders im Bereich der Backwaren, die zu Beginn des Jahres 2009 dank des dritten Lieferautos ausgebaut werden konnten. Auch die direkte Zusammenarbeit mit dem Handel stieg an.
Die Wiener Tafel erhielt immer wieder Angebote zum Selbsternten von Obst und Gemüse. Im

Herbst 2009 wurde deshalb eine „Pflückgruppe“ ins Leben gerufen, die aus einsatzfreudigen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bestand und bei Gelegenheit ausrückte, um die Früchte zu ernten.
Die ARGE NÖ spendete der Wiener Tafel auch im Dezember 2009 wieder Christbäume zur Verteilung an sozial Bedürftige. Ebenso erhielt die Wiener Tafel von der Forstverwaltung des Stiftes Schotten Weihnachtsbäume zur Verteilung. Damit konnte den Bedürftigen in über 75 Wiener Sozialeinrichtungen auch 2009 wieder ein möglichst schönes Weihnachtsfest beschert werden.

Öko-Business Plan

Die MA22 – Umweltschutzabteilung der Gemeinde Wien - informierte im Herbst 2009 durch rund 60 autorisierte UmweltberaterInnen Betriebe über umweltrelevante Themen. Das waren ca. 820 Unternehmen der unterschiedlichsten Sparten. Mit im Programm zur Ressourcenschonung und Abfallwirtschaft stand ab Oktober die Wiener Tafel. Unternehmen aus dem Lebensmittel- und Hygienebereich wurden durch die UmweltberaterInnen zu einer Partnerschaft mit der Tafel eingeladen, um Ressourcen zu schonen, Abfall zu vermeiden und damit Kosten zu sparen.

Sozialeinrichtungen

Die Wiener Tafel steht für einen sinnvollen Umgang mit Ressourcen und ist bemüht, den Transfer von Gütern zwischen WarenpenderInnen und VerbraucherInnen optimal zu organisieren. Die Steigerung des Warenvolumens innerhalb der letzten Jahre hat es ermöglicht, 2009 ca. 9.000 Menschen in Armut in 75 sozialen Einrichtungen regelmäßig mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln zu versorgen. Neu beliefert werden 2009: Haus Abraham (Don Bosco), Sophie Bildungsraum und axxept. Das Kuckucksnest und die Servicestelle am Südbahnhof schließen ihre Einrichtungen.

Für eine noch bedarfsgerechtere Akquisition von Warenspenden und der effizienteren Tourenplanung und Verteilung von Warenspenden wurde im Herbst 2009 ein Fragebogen erstellt, der an die belieferten Sozialeinrichtungen geschickt wurde. Ziel der Befragung war die Ermittlung des Ist- und Sollzustandes im Hinblick auf Produkte, Lieferung, Regelmäßigkeit, technische Ausstattung und der Wunsch nach zusätzlichen Angeboten. Die Erhebung dient zum einen der Optimierung der Logistikprozesse bzw. des Bestellsystems der Wiener Tafel, zum anderen der Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den karitativen Einrichtungen und der Wiener Tafel.

Unsere Ehrenamtlichen

Unsere Ehrenamtlichen

Die Wiener Tafel funktioniert nur dank des Engagements und der Professionalität ihrer ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Über 150 motivierte Menschen mit sozialem Gewissen schenken der Wiener Tafel und damit über 9.000 Armutsbetroffenen ihre wertvolle Freizeit und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Armutsbekämpfung. Dabei bringen die MitarbeiterInnen unterschiedlichste Erfahrungen und Lebensentwürfe mit: vom Schüler über die Managerin bis zum Erwerbslosen – alle können ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Motivation einbringen und so gemeinsam wertvolle Hilfe für Bedürftige leisten. Die typische Tafel-Mitarbeiterin bzw. den typischen Tafel-Mitarbeiter gibt es also nicht.

Wirft man einen Blick auf das Alter unserer MitarbeiterInnen, so zeigt sich, dass die Idee der Tafel Jung und Alt begeistert. Das Durchschnittsalter lag 2009 bei 42,6 Jahren, die jüngste Mitarbeiterin war 17, die Älteste bereits 76 Jahre alt. Das Verhältnis zwischen Männern und Frauen war ziemlich ausgeglichen, wobei die weiblichen Mitarbeiterinnen mit 51,2% gegenüber 48,8% Männern knapp die Nase vorn hatten. Berufliche Karriere ist kein Hindernis für ehrenamtliche Arbeit - das zeigt zumindest ein Blick auf die Statistik. So waren 2009 rund 56% unserer freiwilligen MitarbeiterInnen berufstätig. Auch viele PensionistInnen nutzen ihre Freizeit, um anderen zu helfen: Im vergangem Jahr waren 25% der Ehrenamtlichen bereits in Pension. Aber auch junge Menschen, SchülerInnen und StudentInnen, begeistern sich für die Idee der Wiener Tafel. Rund 13% aller ehrenamtlichen MitarbeiterInnen gingen 2009 noch zur Schule oder studierten auf der Universität. Trotz schwieriger Lebensumstände engagieren sich auch viele Erwerbslose für Armutsbetroffene (5%). Bei der geographischen Verteilung zeigte sich, dass der Großteil unserer MitarbeiterInnen, ca. 85%, in Wien lebt. Aber immerhin 15% nahmen auch den weiten Anfahrtsweg aus dem Wiener Umland auf sich, um die Wiener Tafel zu unterstützen. Innerhalb Wiens waren die „Tafelritter" recht gleichmäßig verteilt – nur der 21. Bezirk scheint sich bei den MitarbeiterInnen besonderer Beliebtheit als Wohnbezirk zu erfreuen.

Die Wiener Tafel spiegelt also die gesamte Vielfalt Wiens und unserer Gesellschaft wider. Gerade diese Vielfalt ist eines unserer Erfolgsrezepte. Menschen aller sozialen Schichten und aller Altersgruppen verfolgen ein gemeinsames Ziel: Armut effektiv und nachhaltig zu bekämpfen und so die Gesellschaft ein Stück gerechter und lebenswerter zu machen.

Fundraising

Fundraising

Fundraising

Fundraising

Fundraisin

Fundraising

Sponsoring

Sponsoring bezieht sich als Teil der Fundraising-Aktivitäten der Wiener Tafel auf Unternehmen, deren Fundgiving immer auch eine Gegenleistung impliziert. Eine vertragliche Vereinbarung, die Leistung und Gegenleistung festschreibt, ist ein grundlegender Bestandteil dieser Kooperation. Für den Bereich Sponsoring war das letzte Jahr erfolgreich. 16 Unternehmen, die vorher noch keine Kooperation mit der Wiener Tafel eingegangen waren, konnten für Sponsoring zugunsten der Tafel gewonnen werden. 12 wertvolle VertragspartnerInnen aus den Vorjahren sind uns treu geblieben und haben die Tafel auch 2009 wieder mit vollen Kräften unterstützt.

Fuhrpark- und Vereinssponsoring

Für eine finanzielle Unterstützung unseres Fuhrparks und der Logistik, die Grundelemente der Arbeit der Wiener Tafel, erhielten alle SponsorInnen ein Logo Ihres Unternehmens auf einem unserer drei Lieferwagen. Damit sind sie täglich in ganz Wien präsent und beweisen ihr soziales und gesellschaftliches Engagement. Dieser Bereich des Sponsorings betrug im Jahr 2009 ca. 12% der Gesamteinnahmen.

Arbeitsgruppe

Am 16. April 2009 wurde die AG Sponsoring gegründet und startete mit 4 engagierten TeilnehmerInnen und einem neuen Sponsoring-Paket durch. Von Juni bis November war die Arbeitsgruppe vor allem mit der SponsorInnen-Akquise im Zuge der Wiener Tafel-Events im Herbst beschäftigt. Von den Tombolapreisen für das Golf-Charity-Turnier im August bis zum Begrüßungssekt für die Gäste unserer Gala am 9. September war einiges zu organisieren. Dabei haben wir interessante Menschen und Unternehmen kennengelernt und einige von ihnen für die Wiener Tafel gewinnen können. Am Ende des Jahres zählte die AG Sponsoring 6 aktive TeilnehmerInnen.

Sachmittel

Darüber hinaus konnten für die verschiedenen Arbeitsbereiche der Wiener Tafel ein Großteil aller benötigten Sachmittel im Wert von über € 20.000 beschafft werden. Dazu gehörten der Druck und die Grafik unserer Festschrift zum 10jährigen Jubiläum, die Ausstattung der Gala, die neue Website, Infotheke, Infozelt, Infostand-Materialien, Laptops, Kopiergerät und einige Dinge mehr. Dank den unterstützenden Unternehmen konnten wir so unseren FörderInnen zum 10jährigen Jubiläum mit Gala und Festschrift einmal Danke sagen, unseren Außenauftritt auf Veranstaltungen professionalisieren und unsere Büroausstattung verbessern.

Spenden

Das Jahr 2009 war für den Bereich Spenden ein erfolgreiches und gleichzeitig sehr spannendes. Insgesamt war ein Anstieg der Spenden um 46% zu verzeichnen – ein Quantensprung in diesem Bereich und eine große Freude für die Wiener Tafel und die Armutsbetroffenen Wiens, deren Versorgung mit lebenswichtigen Gütern durch die Lieferteams der Wiener Tafel gewährleistet blieb. Darüber hinaus war auch ein Anstieg in der Zahl der Dauer- und Einzugsaufträge zu vermerken. Der Bereich Spenden beträgt im Jahr 2009 ca. 56 % der Gesamteinnahmen.

Arbeitsgruppe

Am 1. Oktober 2009 wurde die AG Spenden ins Leben gerufen und startete mit anfänglich 4 engagierten TeilnehmerInnen in die Spendenakquise. Dabei handelt es sich um den Teil der Fundraising-Aktivitäten der Wiener Tafel, die sich vor allem auf Privatpersonen, aber auch auf Firmen beziehen und keine vertraglich festgeschriebene Gegenleistung erfordern. Auf dem Programm der Arbeitsgruppe stand vor allem die Gewinnung neuer SpenderInnen auf diversen Veranstaltungen und Messen. Am Ende des Jahres zählte die AG 8 TeilnehmerInnen.

Spendenakquise

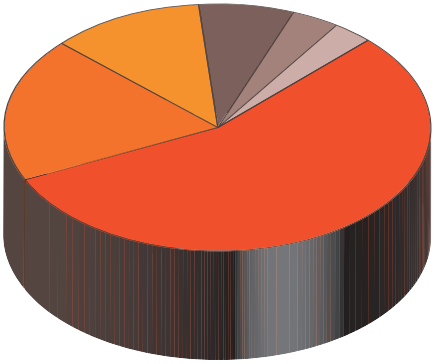
Dank des Veranstalters bekam die Wiener Tafel die Möglichkeit, einen Infostand auf der Luxusmesse in der Wiener Hofburg zu betreiben und kräftigt Spenden zu sammeln. Das Wochenende war ein großer Erfolg und ein spannendes Erlebnis zugunsten all jener, für die eine warme Mahlzeit am Tag Luxus ist.

Auch auf anderen Messen und Infoveranstaltungen war die Wiener Tafel präsent u.a. beim Volksstimmefest im Prater und auf der „Numiphil 2009“ im Kursalon. In der Weihnachtszeit wurden eigens konzipierte Weihnachtskarten über die Homepage der Druckerei Gugler verkauft, deren Erlös an die Wiener Tafel und in die täglichen Hilfslieferungen floss. Den SpenderInnen in diesem Jahr wurde mit jenen Karten für ihre Unterstützung herzlich gedankt.

Spendenabsetzbarkeit

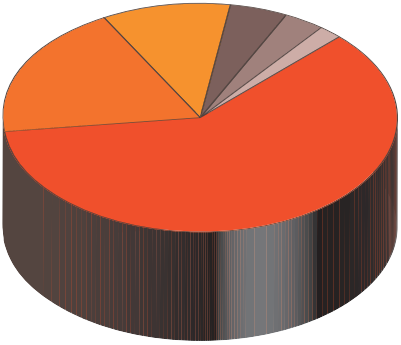
Erfreulich ist auch, dass Spenden an die Wiener Tafel ab 1. Jänner 2009 steuerlich absetzbar sind. Die Wiener Tafel ist seit Beginn 2009 vom Finanzamt als begünstigte Organisation anerkannt und SpenderInnen können ihre Zuwendungen in ihrer Steuererklärung geltend machen. Dabei können bis zu 10% des Jahreseinkommens als Spende abgesetzt werden.

Einnahmen 2009



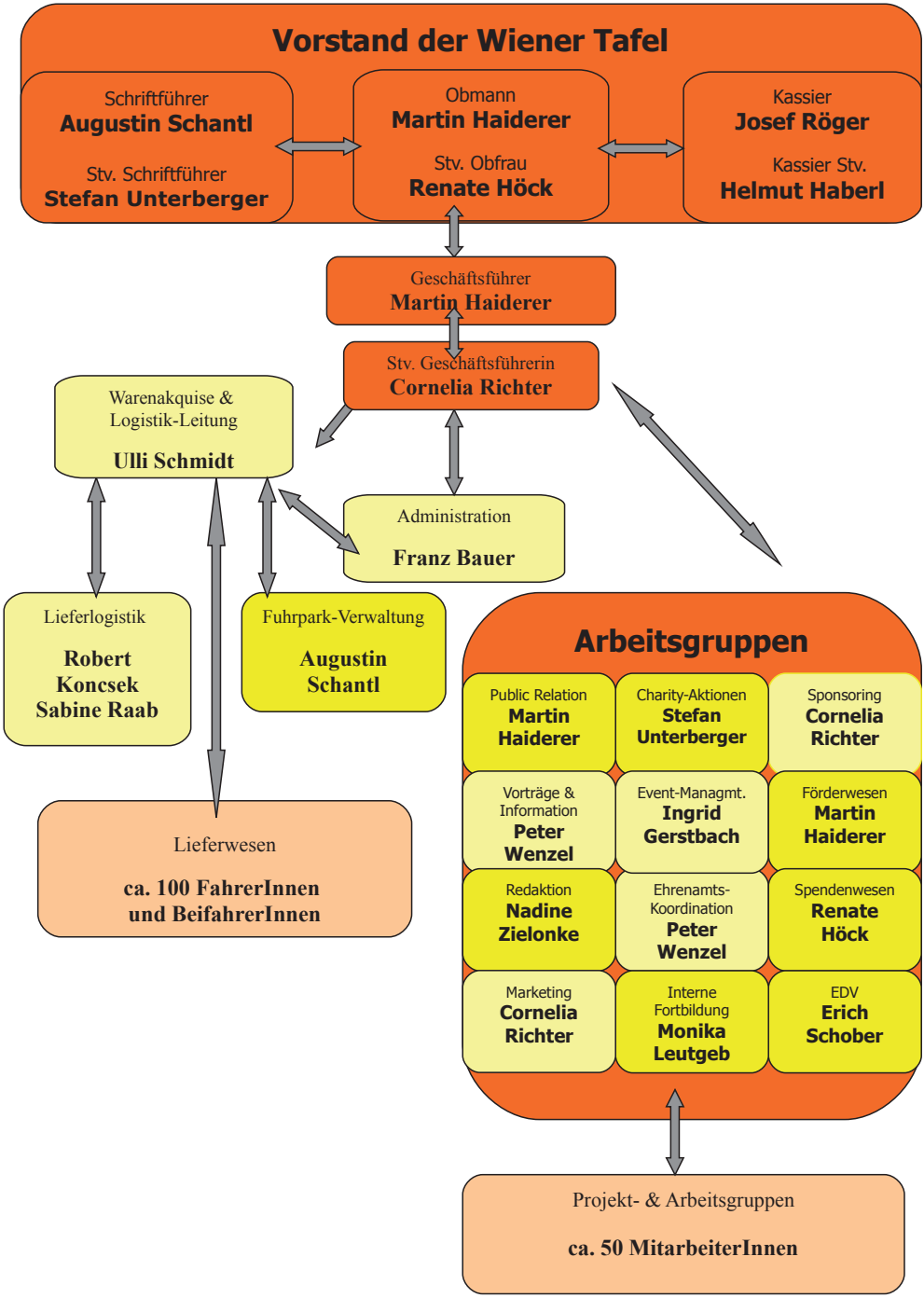
- Preise
- Sonstiges
- Charity-Events
- Sponsoring
- Förderungen
- Spenden

Ausgaben 2009



- Steuerberater
- Büro & Verwaltung
- Logistik Software
- Sonstiges
- Fuhrpark
- Personal

ORGANIGRAMM 2009



Ausblick

2010 ist das „Europäische Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung" – aus gutem Grund. Denn 2010 wird die globale Finanz- und Wirtschaftskrise auch bei uns so richtig zu spüren sein. Immer mehr Menschen werden aus dem Arbeitsmarkt gedrängt. Immer größer wird der Anteil derer, die auf Sozialhilfe angewiesen sind.

Der vorliegende Jahresbericht zeigt, dass 2009 das bisher erfolgreichste Jahr in der Geschichte der Wiener Tafel war. Das ist bedauerlich. Ja, Sie lesen richtig: Das ist bedauerlich. Denn es zeigt, wie notwendig grundlegende Hilfsangebote wie das der Wiener Tafel sind, um die Schere zwischen Arm und Reich in einem der wohlhabendsten Länder der Welt nicht zu sehr auseinanderklaffen zu lassen. Hier sind effiziente zivilgesellschaftliche Organisationen, gemeinsam mit der leistungsstarken Wirtschaft, gefordert, ihren Beitrag zu sozialer Sicherheit und Stabilität zu leisten.

Die Wiener Tafel stellt sich diesen Erfordernissen. Sie wird nicht vor der Krise resignieren, sondern gemäß ihren Möglichkeiten gegensteuern:

- Das Warensortiment und -volumen wird ausgebaut, indem nachhaltige Partnerschaften mit der Landwirtschaft, dem Handel und der Industrie etabliert werden.
- Die Hilfslieferungen werden verdoppelt, indem die Lieferwagen zwei Mal täglich auf Tour geschickt werden.
- Parallel dazu wird das Netz an versorgten Sozialeinrichtungen ausgebaut; aber immer mit dem Augenmerk auf unseren hohen Standard. So ist es uns am wichtigsten, dass in unseren Partner-Organisationen Armut bekämpft und nicht verwaltet wird.
- Noch mehr als in der Vergangenheit wird die Wiener Tafel nicht müde werden, auf das Nebeneinander von Wegwerf-Mentalität und Mangel in unserer Gesellschaft hinzuweisen.

Sie sehen also, auch 2010 es gibt viel zu tun! Ein hoch motiviertes, professionelles und engagiertes Team von freiwilligen und angestellten MitarbeiterInnen wird dafür Sorge tragen, dass die Wiener Tafel auch in diesem Jahr ihren Ruf nach direkter, unbürokratischer Hilfe gerecht wird. Was wir dazu noch brauchen, sind Sie! Unterstützen Sie uns im Kampf gegen Armut. Egal ob durch eine finanzielle Unterstützung, Sachleistung, Mundpropaganda, Lebensmittel-Spende oder Mitarbeit – gemeinsam packen wir das Jahr 2010 und die Hilfsgüter für Menschen in akuten Notlagen.

Denn Mitleid hilft nicht gegen Hunger; Mitarbeit schon!